

# Unfallbeispiele aus der Praxis

**Tödliche Verletzung eines Beschäftigten  
durch ein rückwärts fahrendes  
Flurförderzeug**

# Arbeitssituation

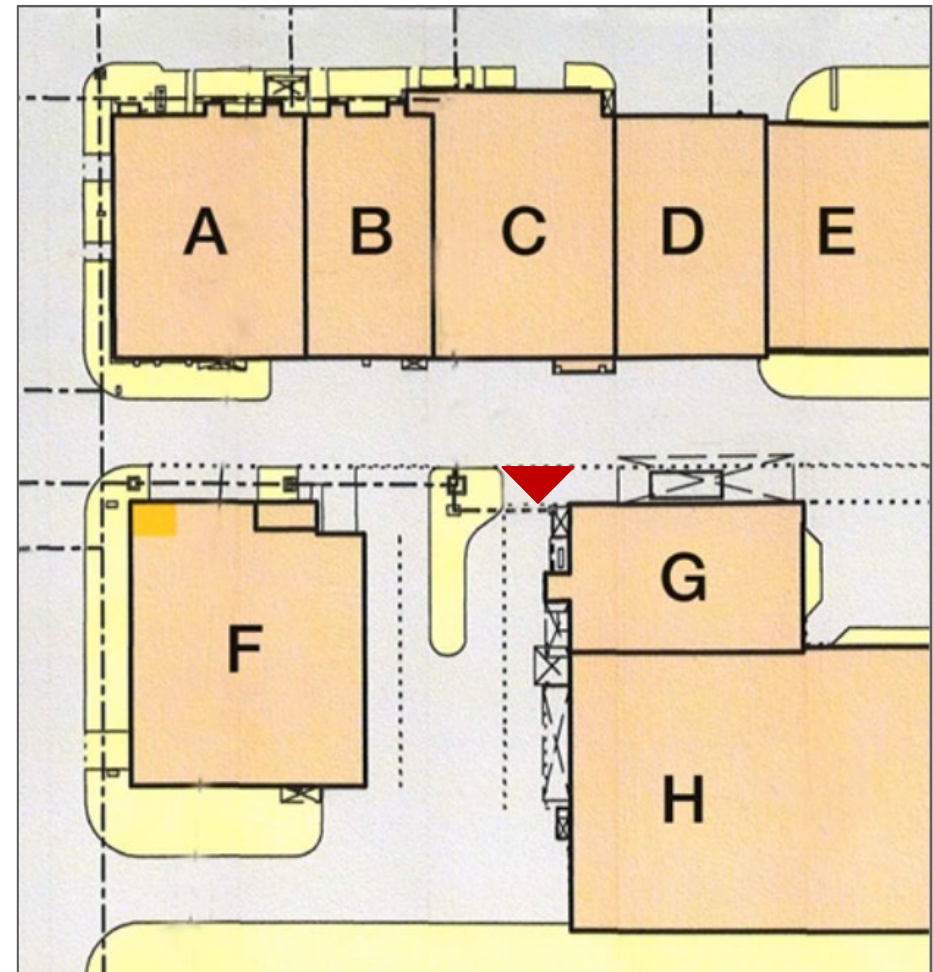
## Person

- 53-jähriger Chemikant
- langjährige Betriebskenntnis
- am Unfalltag in der Spätschicht tätig
- hat selbst langjährige Erfahrung als Staplerfahrer und hat an betrieblichen Aktionen zum Thema „Staplerfahren“ und „Abstand halten!“ teilgenommen

# Arbeitssituation

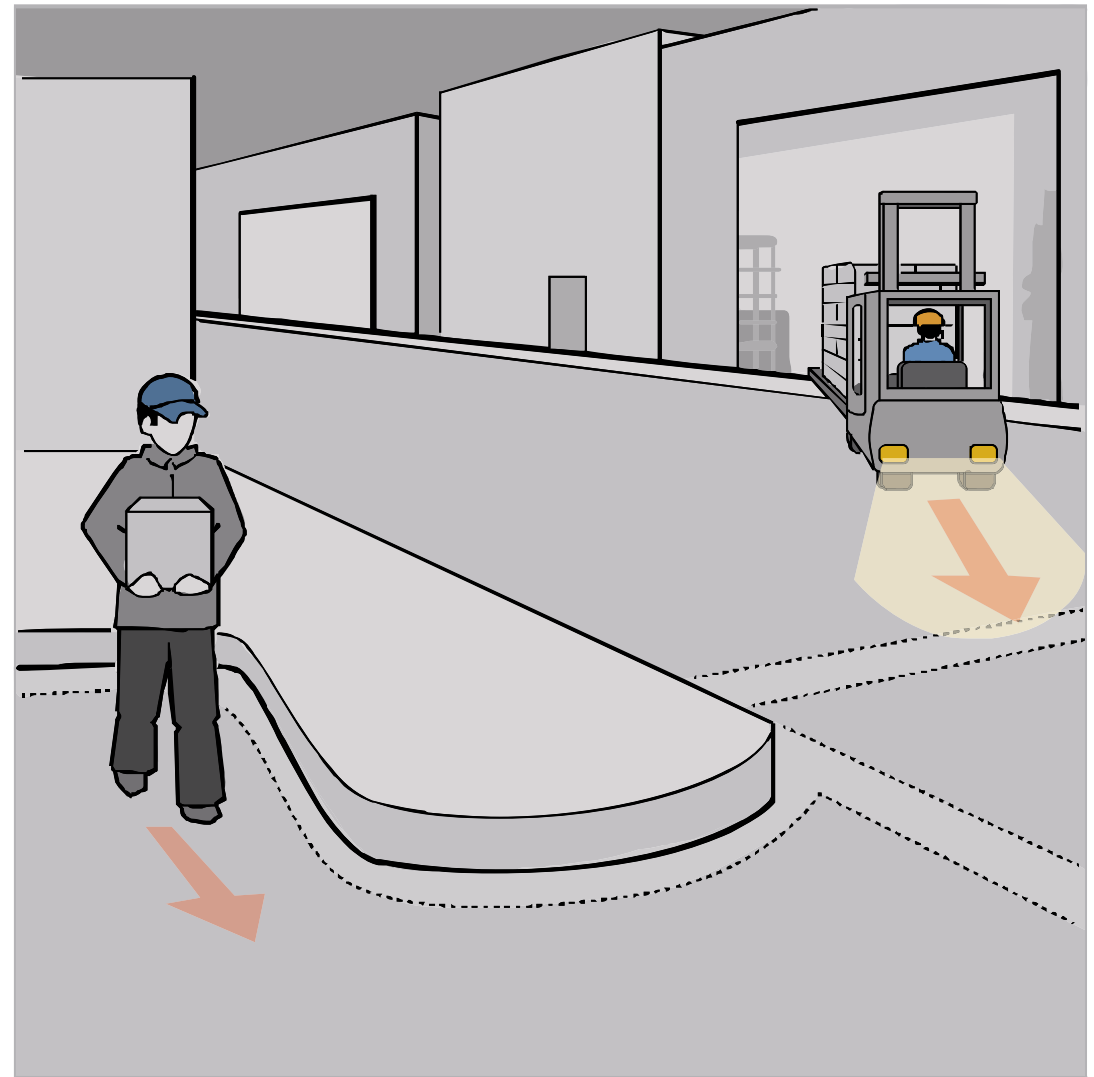
## Aufgabe/Tätigkeit

- Der Chemikant soll gegen Ende der Spätschicht Laborproben zu Fuß von Halle F in die Halle G bringen.
- Es ist bereits dunkel, die Werkstraße jedoch nach Einschätzung der Kriminalpolizei ausreichend beleuchtet und übersichtlich.
- Ein Staplerfahrer ist mit seinem Gabelstapler auf dem Weg rückwärts aus Halle C in Richtung der gegenüberliegenden Halle G.
- Der Gabelstapler ist beladen mit einer Palette mit insgesamt 32 Säcken (Einzelgewicht 15 kg).



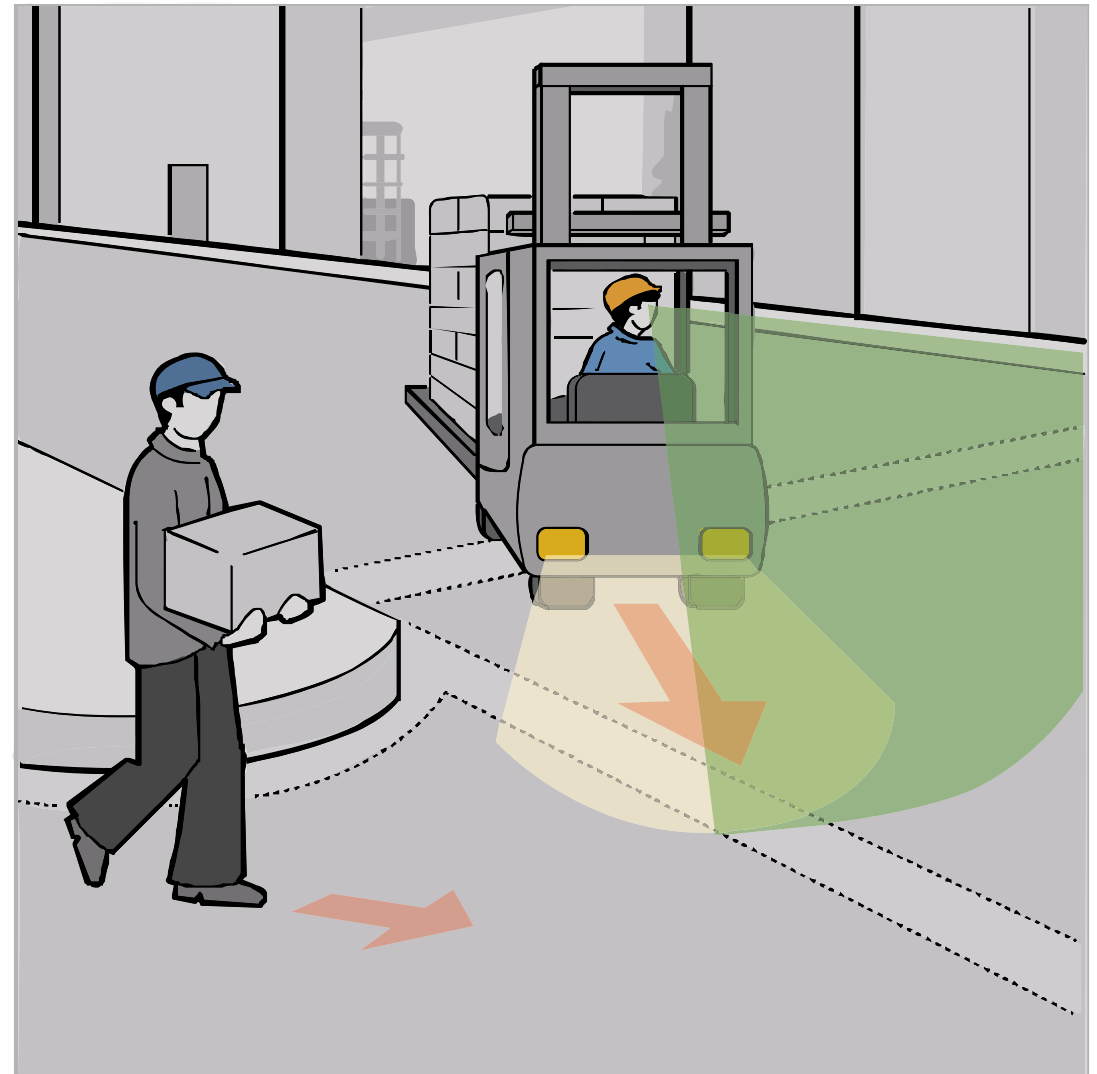
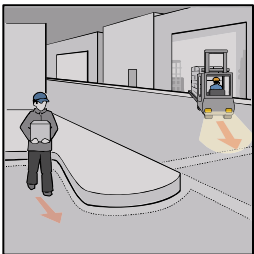
## Unfallhergang

- 1 Der Staplerfahrer nimmt die Palette mit der Sackware auf und fährt rückwärts Richtung Hallentor.



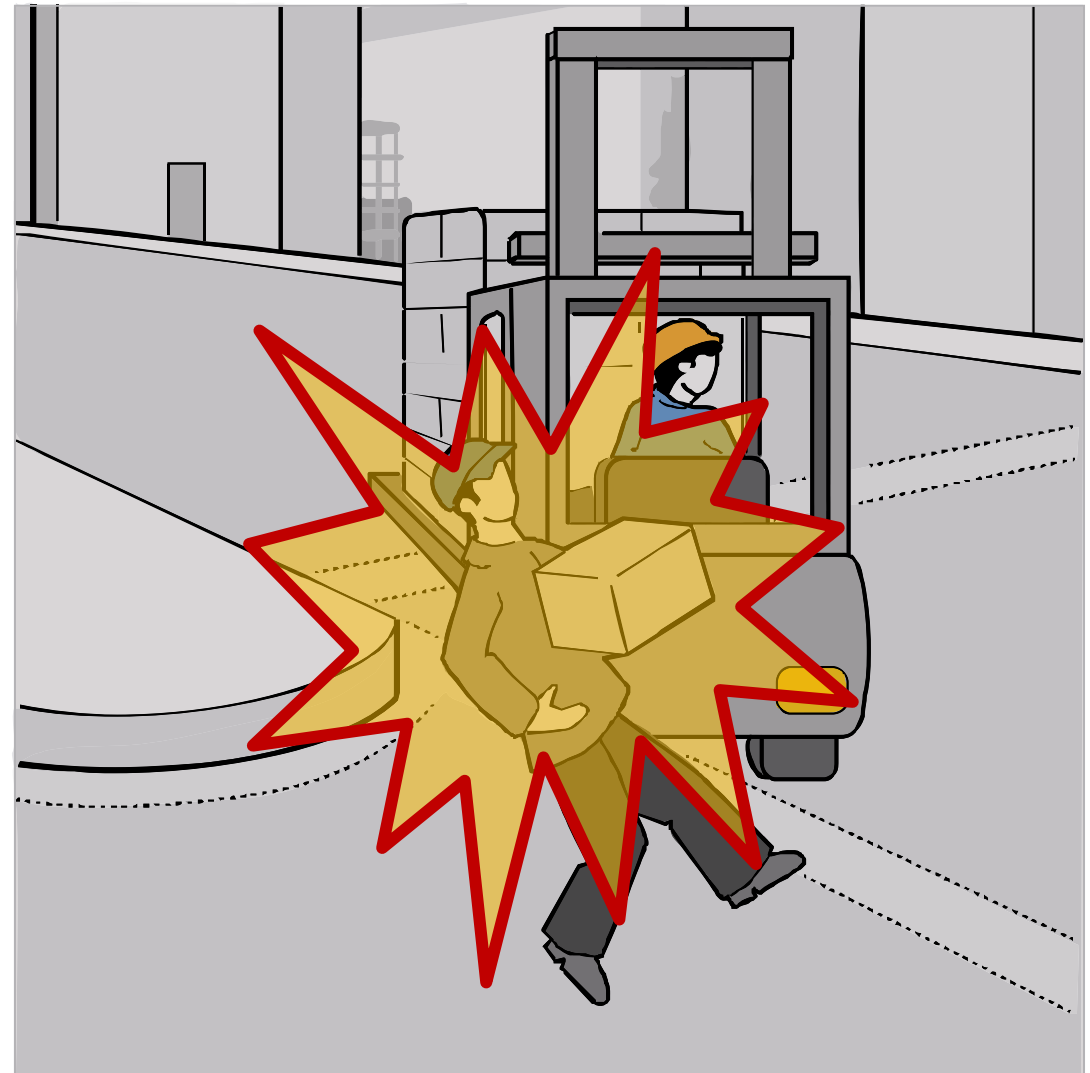
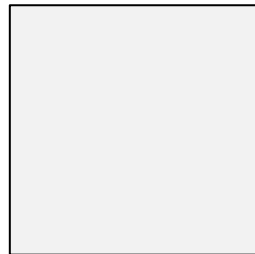
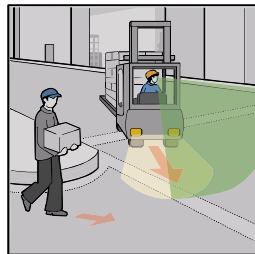
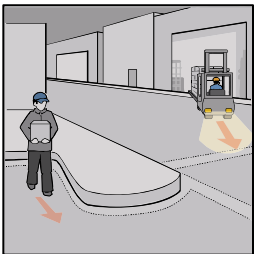
## Unfallhergang

- 2 Der Chemikant ist mit Laborproben unterwegs auf dem Verkehrsweg in Richtung Halle G. Sie nähern sich einander, ohne sich zu bemerken.



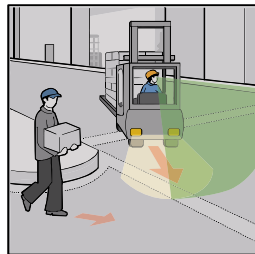
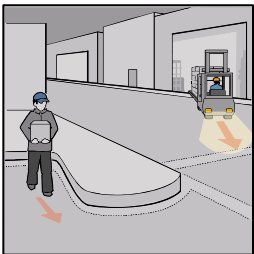
## Unfallhergang

- 3 Es kommt zur Kollision. Der Gabelstapler überrollt den Chemikanten an den Beinen und am Kopf. Dabei wird er im Radkasten hinten links eingeklemmt und ein Stück mitgeschleift.



## Unfallhergang

- 4 Der Staplerfahrer steigt aus und sieht die leblose, schwerverletzte Person unter seinem Fahrzeug.



## Unfallfolgen

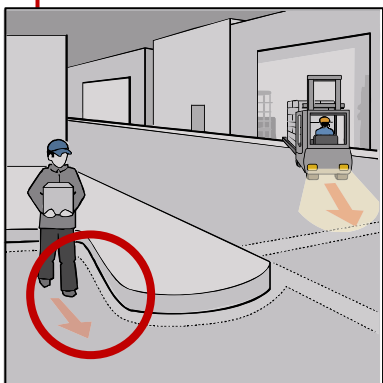
- Die alarmierten Rettungskräfte konnten nur noch den Tod des Chemikanten feststellen.
- Der Staplerfahrer wurde mit einem schweren psychischen Schock ins Krankenhaus gebracht.



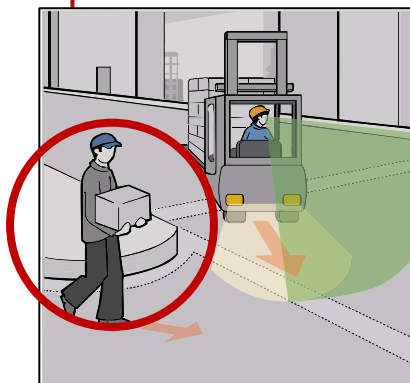


# Unfallursachen

?



?

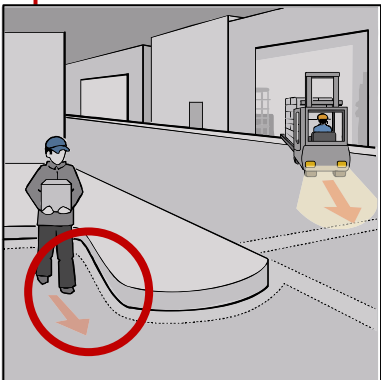


?



# Unfallursachen

- Kein getrennter Fuß- und Fahrweg.



- Der Chemikant war mit grauer Fleecejacke, blauer Kappe und dunkler Arbeitshose bekleidet und dadurch bei Dunkelheit schlecht erkennbar.



- Die große Last versperrte dem Staplerfahrer die Sicht nach vorne, deswegen fuhr er (ordnungsgemäß) rückwärts.

Durch die seitliche Kopfhaltung war sein Sichtfeld eingeschränkt.



## Maßnahmen

- Erneute betriebliche Aktion, bei der Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Gabelstaplerfahrer und -fahrerinnen über mögliche gegenseitige Gefährdungen aufgeklärt werden. Sensibilisierung für eine vorsichtige und rücksichtsvolle Umgangsweise miteinander.
- Beleuchtung wurde nach ASR A3.4 überprüft.
- Es wurden Warnwesten angeschafft und das Tragen zur grundsätzlichen Verpflichtung gemacht.
- Bei neuen Gabelstaplern wird die Beschaffung von Flurförderzeugen mit drehbarem Fahrerarbeitsplatz erwogen.
- Es wird zurzeit geprüft, ob die Stapler mit „Bluespot“, einem Kamerasystem in den Gabelzinken oder Scannersystemen nachgerüstet werden.
- Pro Schicht soll je ein Beschäftigter oder eine Beschäftigte in psychologischer Erster Hilfe (Akutintervention) ausgebildet werden, damit traumatisierte Kolleginnen und Kollegen vor Ort betreut werden können.

## Fragen für die Diskussionsrunde

- Gibt es bei uns gefährliche Wege oder Kreuzungen?
- Sind Fußgänger und Fußgängerinnen für Fahrzeugführer und -führerinnen gut zu erkennen?
  - ... auch bei Nacht und Nebel?
  - ... auch bei Aus- und Einfahrten?
  - ... auch beim Rückwärtsfahren und Rangieren?
- Muss man als Fußgänger bzw. Fußgängerin irgendwo besonders aufpassen?
- Muss man als Fahrzeugführer bzw. Fahrzeugführerin irgendwo besonders aufpassen?
- Gab es bei uns bereits kritische Situationen oder Beinaheunfälle? Wo?
- Was könnte man dort verbessern?
- Wer könnte dabei beraten oder unterstützen?